



Pressedienst MAN Gruppe

Aktionärsbrief
vom 6.3.2002

MAN Gruppe: Geschäftsjahr 2001 leicht besser als erwartet

Nach dem kräftigen Wachstum der letzten Jahre konnte die MAN Gruppe in einem im Jahresverlauf 2001 erheblich schwieriger werdenden Umfeld den Auftragseingang mit 15,7 Mrd € auf dem Niveau des letzten vollen Geschäftsjahres 1999/2000 (Abschluss zum 30. Juni 2000) halten. Gestützt auf den hohen Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres nahm der Umsatz um 12% auf 16,3 Mrd € zu. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern/EBIT mit 416 Mio € und das Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT mit 213 Mio € lagen über den im November 2001 angekündigten Werten von 400 Mio € bzw. 200 Mio €. Der Rückgang gegenüber 1999/2000 (EBIT 784 Mio €, EBT 668 Mio €) wurde durch Sonderfaktoren und operative Verschlechterungen bei den Nutzfahrzeugen und im SMS-Verbund verursacht. Bei den anderen Aktivitäten der MAN Gruppe – den Industriellen Dienstleistungen, den Druckmaschinen, den Dieselmotoren und der Mehrzahl der Maschinen- und Anlagenbaugesellschaften – war die Ertragslage 2001 weiterhin gut bis sehr gut. Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern beläuft sich auf 151 Mio € (1999/2000: 424 Mio €), das Ergebnis je Aktie auf 1,01 € (2,52 €). Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende für 2001 in Höhe von 0,60 € je Aktie (1,00 €) vorschlagen.

Wenn die prognostizierte konjunkturelle Erholung in den USA in der ersten Jahreshälfte 2002 eintritt und diese tatsächlich in der zweiten Jahreshälfte auf Europa übergreift, wird die MAN Gruppe ihr Ergebnis im Jahr 2002 gegenüber 2001 verbessern. Das Ausmaß der Verbesserung hängt überwiegend zum einen vom Konjunkturverlauf und zum anderen davon ab, inwieweit sich die von uns unterstellte Entwicklung der Margen und der Personalkosten realisieren lässt.

Spürbarer Abschwung der Weltwirtschaft

Im Jahr 2001 ist es zu einem spürbaren Abschwung der Weltkonjunktur gekommen. Im Sog der Rezession in den Vereinigten Staaten hat sich das Konjunkturklima weltweit verschlechtert. Die noch im Sommer 2001 gehegten Erwartungen auf eine Stabilisierung der Konjunktur im Herbst wurden durch die Terroranschläge in den USA am 11. September zunichte gemacht. Die Verunsicherung von Investoren und Konsumenten weltweit hat zu einer zusätzlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage beigetragen. Der globale Abschwung hat auch die Konjunktur in Deutschland und Europa bestimmt.

Auftragseingang wieder auf Vorjahreshöhe

Der Auftragseingang der MAN Gruppe erreichte mit 15,7 Mrd € wieder das Niveau des letzten vollen Geschäftsjahres 1999/2000. Zuwächsen bei den Dieselmotoren (+25%) sowie im Maschinen- und Anlagenbau (+5%) standen niedrigere Bestelleingänge bei den Industriellen Dienstleistungen (-6%) und den Druckmaschinen (-5%) gegenüber; bei den Nutzfahrzeugen wurde das Volumen des Vergleichsjahres wieder erreicht. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis – der Erwerb des Busherstellers NEOPLAN und der Turbomaschinen-



Pressedienst MAN Gruppe

Aktivitäten von Sulzer in 2001 sowie die 1999/2000 nur zeitanteilig einbezogenen Gesellschaften – machen 5%-Punkte des Bestelleingangs aus.

Für die MAN Gruppe war Europa einschließlich Deutschland mit einem Anteil von 65% (69%) unverändert die wichtigste Absatzregion, auch wenn der Auftragseingang hier um 7% auf 10,1 Mrd € zurückging. Einen Ausgleich brachte eine hohe Nachfrage nach Großanlagen und im Dieselmotorengeschäft in Asien, wo die Bestelleingänge um 49% auf 2,5 Mrd € anstiegen. Mit einem Anteil von 16% (11%) am Auftragseingang hat Asien die Märkte in Amerika mit 14% (17%) als stärkste Absatzregion außerhalb Europas abgelöst. In Amerika waren die Bestelleingänge mit 2,3 Mrd € um 13% niedriger als 1999/2000.

Umsatzwachstum um 12%

Der Umsatz der MAN Gruppe legte um 12% auf 16,3 Mrd € zu. Alle Bereiche konnten gestützt auf die hohen Auftragsbestände zu Beginn des Geschäftsjahres ihren Umsatz kräftig erhöhen. Die Umsätze der neu einbezogenen Gesellschaften haben insgesamt mit 6%-Punkten zum Anstieg beigetragen. Zweistellige Zuwächse erreichten die Nutzfahrzeuge (+17%), die Industriellen Dienstleistungen (+12%), die Druckmaschinen (+13%) und die Dieselmotoren (+28%); der Maschinen- und Anlagenbau verbesserte sich um 4%. Die MAN Financial Services ist im Leasinggeschäft kräftig gewachsen.

Auftragsbestand leicht rückläufig

Da die Umsätze über den Auftragseingängen lagen, hat sich der Auftragsbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2001 verringert. Mit 10,3 Mrd € lag er am 31. Dezember 2001 um 6% unter dem Wert vom 31. Dezember 2000.

Rückgang der Beschäftigten auf vergleichbarer Basis

Am 31. Dezember 2001 beschäftigte die MAN Gruppe 77.606 Mitarbeiter, das waren 1,3% mehr als am 31. Dezember 2000. Die Zunahme beruht ausschließlich auf den Veränderungen im Konsolidierungskreis mit 4,4%-Punkten. Auf vergleichbarer Basis und einschließlich der in der Mitarbeiterzahl nicht enthaltenen Leiharbeitnehmer hat sich die Zahl der kostenwirksam Beschäftigten um 3.465 oder 4,2% verringert.

Cashflow, Investitionen, Forschung und Entwicklung

Die Finanzlage der MAN Gruppe hat sich 2001 positiv entwickelt. Durch gezielte Anstrengungen zur Reduktion der Mittelbindung in Vorräten, Forderungen sowie in vermieteten Erzeugnissen war es möglich, dass der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit mit 697 Mio € (+74%) den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit mit 574 Mio € (+92%) deutlich überstieg. Für Investitionen wurden brutto 1.278 Mio € (+5%) ausgegeben, darin 554 Mio € (+3%) für Sachanlagen, 501 Mio € (+26%) für vermietete Erzeugnisse und 223 Mio € für Beteiligungserwerbe und übrige Finanzanlagen. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung nahmen um 18% auf 620 Mio € zu.



Pressedienst MAN Gruppe

Ergebnis 2001 gesunken

Die Ertragslage der MAN Gruppe war durch eine stark unterschiedliche Entwicklung in den Bereichen und Sonderbelastungen durch die britische Tochter ERF bestimmt, bei der im Sommer 2001 erhebliche Bilanzfälschungen und operative Verluste aufgedeckt worden waren. Das Ergebnis der MAN Gruppe vor Zinsen und Steuern/EBIT erreichte 416 Mio € nach 784 Mio € in 1999/2000, das Ergebnis der MAN Gruppe vor Steuern 213 Mio € (668 Mio €).

Das Ergebnis der Nutzfahrzeuge (-49 Mio €) war durch den operativen Verlust der ERF (-70 Mio €) und durch Rückstellungen für bei ERF in 2002 durchzuführende Restrukturierungsmaßnahmen (-23 Mio €) sowie durch Verluste bei den Omnibusaktivitäten (-54 Mio €) belastet, der Bereich MAN Lkw erreichte ein Ergebnis von +98 Mio €. Die Industriellen Dienstleistungen mit +104 Mio € (+39%), die Druckmaschinen mit +89 Mio € (+13%) und die Dieselmotoren mit +75 Mio € (+39%) erreichten auf Grund sehr zufriedenstellender Umsätze jeweils das bislang beste Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte. Durch einen Verlust im SMS-Verbund von -9 Mio € (1999/2000: +68 Mio €) verschlechterte sich das Ergebnis im Maschinen- und Anlagenbau auf 63 Mio € (-55%), die Financial Services konnten auf 15 Mio € (+25%) zulegen. Das Ergebnis der Holding einschließlich sonstiger Unternehmen (-84 Mio €) ist durch bis zum 31.12.2001 angefallene Bereinigungs- und Strukturaufwendungen bei ERF mit -94 Mio € belastet.

Der Jahresüberschuss der MAN Gruppe ging auf 151 Mio € (424 Mio €) zurück; darin wirkten die Belastungen aus ERF mit -82 Mio €. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 1,01 € (Vorjahr 2,52 €) und bei 1,56 € ohne die Belastungen aus ERF. Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 21. März 2002 vorschlagen, für 2001 eine Dividende von 0,60 € je Aktie nach 0,50 € für das Rumpfgeschäftsjahr 2000 und 1,00 € für 1999/2000 auszuschütten. Der Rückgang der Dividende um vergleichbar 0,40 € entspricht dem Rückgang des Ergebnisses pro Aktie ohne die Sonderbelastung ERF.

Aufgrund der schwierigen Ertragslage lagen die Renditen der MAN Gruppe 2001 deutlich unter den von uns definierten Anforderungen. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital erreichte 7,5% nach 15,9% in 1999/2000, die Umsatzrendite betrug 1,3% (4,6%).

Ausblick 2002

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2002 gibt es Anzeichen, dass in den USA die Talsohle der wirtschaftlichen Entwicklung erreicht ist. Die Auftragseingänge haben sich im zyklischen Geschäft gegenüber den letzten Monaten des Jahres 2001 wieder erholt; eine Trendaussage lässt dies aber noch nicht zu. Die Nachfrage dürfte in der Summe aber zunächst noch verhalten bleiben. Mit der im weiteren Jahresverlauf 2002 erwarteten Erholung der Weltwirtschaft werden sich auch die Perspektiven für die Wirtschaft in Deutschland wieder spürbar verbessern.

Die MAN Gruppe hat sich das unter diesen Rahmenbedingungen ehrgeizige Ziel gesetzt, sowohl beim Auftragseingang als auch beim Umsatz eine Größenordnung von jeweils 15,5 bis 16 Mrd € zu



Pressedienst MAN Gruppe

erreichen. Bei den Nutzfahrzeugen gehen wir davon aus, dass das Marktvolumen für Lkw in Westeuropa 2002 nochmals um 10 - 12% zurückgeht. Auch die Nachfrage nach Druckmaschinen dürfte 2002 nicht wieder das Vorjahresniveau erreichen. Für die im Anlagen-geschäft tätigen Gesellschaften wird es darauf ankommen, dass sich die zunehmende Projekt-tätigkeit im Auftragseingang niederschlägt.

Wir werden die in allen Bereichen laufenden Strukturmaßnahmen zur Reduktion von Kosten, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Weiterentwicklung unserer Produkte unvermindert fortsetzen. Insbesondere bei den Nutzfahrzeugen wird das Turnaround-Programm zügig umgesetzt. Von dem im Juli 2001 angekündigten Abbau um 4.400 Beschäftigte (einschließlich Leiharbeitnehmer) wurden bis Anfang Februar 2002 schon mehr als 75% realisiert. Die verbleibende Personalanpassung um 1.200 Beschäftigte wird MAN Nutzfahrzeuge planmäßig bis Mitte 2002 durchführen.

In den im Anlagengeschäft tätigen Bereichen wird der insgesamt nach wie vor hohe Auftragsbestand die Beschäftigung weitgehend absichern können, während insbesondere bei Nutzfahrzeugen und bei Bogenmaschinen die kürzere Durchlaufzeit schneller auf die Kapazitätsauslastung durchschlägt. Hier wird es in den ersten beiden Quartalen zu deutlich rückläufigen Umsätzen gegenüber dem Vorjahr kommen, die trotz der Kosteneinsparungen nicht ohne Auswirkungen auf das Ergebnis bleiben werden.

Die Ertragslage der Gesellschaften wird sich unterschiedlich entwickeln. Die Nutzfahrzeuge und der SMS-Verbund sollten 2002 die Verlustzone verlassen; die Industriellen Dienstleistungen und die Druckmaschinen dürften beim Ergebnis das hohe Niveau von 2001 wohl kaum erreichen. Wenn die prognostizierte konjunkturelle Erholung in den USA in der ersten Jahreshälfte eintritt und diese tatsächlich in der zweiten Jahreshälfte auf Europa übergreift, wird die MAN Gruppe ihr Ergebnis im Jahr 2002 gegenüber 2001 verbessern. Das Ausmaß der Verbesserung hängt überwiegend einerseits vom Konjunkturverlauf und andererseits davon ab, inwieweit sich die von uns unterstellte Entwicklung der Margen und der Personalkosten realisieren lässt. Für das Folgejahr 2003 erwarten wir, auf der Basis eines steigenden Absatzes unserer Produkte und bei voller Wirkung der Verbesserungen in den Kostenstrukturen wieder die Ertragskraft der vorangegangenen Jahre zu erreichen.



Pressedienst MAN Gruppe

Gesamtübersicht MAN Konzern

MAN Konzern	2001	1999/2000	Veränd. in %
	Mio €	Mio €	
Auftragseingang			
Inland	4.026	4.623	- 13
Ausland	11.652	11.017	+ 6
Gesamt	15.678	15.640	0
Umsatz			
Inland	4.457	4.418	+ 1
Ausland	11.843	10.163	+ 17
Gesamt	16.300	14.581	+ 12
Auftragsbestand *)	10.313	10.962	- 6
Mitarbeiter (Anzahl)			
Inland *)	51.240	50.611	+ 1
Ausland *)	26.366	25.993	+ 1
Gesamt *)	77.606	76.604	+ 1
Investitionen gesamt	1.278	1.217	+ 5
- davon in Sachanlagen	554	537	+ 3
- davon in Beteiligungen und übrigen Finanzanlagen	223	283	- 21
- davon in vermietete Erzeugnisse	501	397	+ 26
Forschung und Entwicklung	620	527	+ 18
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	697	401	+ 74
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 574	- 299	+ 92
- davon betreffend Sachanlagen	- 383	- 503	- 24
- davon betreffend Beteiligungen und übrige Finanzanlagen	- 138	532	-
- davon betreffend vermietete Erzeugnisse	- 53	- 328	- 84
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	416	784	- 47
Ergebnis vor Ertragsteuern	213	668	- 68
Jahresüberschuss	151	424	- 64
Ergebnis je Aktie in €	1,01	2,52	- 60
Dividende je Aktie in € (**)	0,60	1,00	- 40

*) am 31. Dezember 2001 im Vergleich zum 31. Dezember 2000

**) 2001 Dividendenvorschlag



Pressedienst MAN Gruppe

Zur Entwicklung der Bereiche

Auftragseingang der Bereiche	2001	1999/2000	Veränd. in %
	Mio €	Mio €	
Nutzfahrzeuge	6.272	6.274	0
Industrielle Dienstleistungen	2.737	2.927	- 6
Druckmaschinen	1.993	2.095	- 5
Dieselmotoren	1.489	1.192	+ 25
Maschinen- und Anlagenbau	3.436	3.268	+ 5
Financial Services	635	267	+ 138
Sonstige, Konsolidierung	- 884	- 383	-
Auftragseingang MAN Gruppe	15.678	15.640	0

Umsatz der Bereiche	2001	1999/2000	Veränd. in %
	Mio €	Mio €	
Nutzfahrzeuge	6.741	5.755	+ 17
Industrielle Dienstleistungen	2.855	2.541	+ 12
Druckmaschinen	2.081	1.848	+ 13
Dieselmotoren	1.415	1.106	+ 28
Maschinen- und Anlagenbau	3.572	3.446	+ 4
Financial Services	513	267	+ 92
Sonstige, Konsolidierung	- 877	- 382	-
Umsatz MAN Gruppe	16.300	14.581	+ 12

Auftragsbestand	31.12.2001	31.12.2000	Veränd. in %
	Mio €	Mio €	
Nutzfahrzeuge	1.415	2.318	- 39
Industrielle Dienstleistungen	2.263	2.414	- 6
Druckmaschinen	1.273	1.406	- 9
Dieselmotoren	1.022	957	+ 7
Maschinen- und Anlagenbau	3.719	3.884	- 4
Financial Services	682	-	-
Sonstige, Konsolidierung	- 61	- 17	-
Auftragsbestand MAN Gruppe	10.313	10.962	- 6

Ergebnis vor Zinsen und Steuern/EBIT	2001	1999/2000	Veränd. in %
	Mio €	Mio €	
Nutzfahrzeuge	64	353	- 82
Industrielle Dienstleistungen	106	68	+ 56
Druckmaschinen	93	96	- 3
Dieselmotoren	89	61	+ 46
Maschinen- und Anlagenbau	67	131	- 49
Financial Services	67	46	+ 46
Holding, Sonstige, Konsolidierung	- 70	29	-
EBIT MAN Gruppe	416	784	- 47



Pressedienst MAN Gruppe

Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT	2001	1999/2000	Veränd. in %
	Mio €	Mio €	
Nutzfahrzeuge	- 49	269	-
Industrielle Dienstleistungen	104	75	+ 39
Druckmaschinen	89	79	+ 13
Dieselmotoren	75	54	+ 39
Maschinen- und Anlagenbau	63	140	- 55
Financial Services	15	12	+ 25
Holding, Sonstige, Konsolidierung	- 84	39	-
Ergebnis vor Ertragsteuern MAN Gruppe	213	668	- 68
Ertragsteuern	- 62	- 244	-
Jahresüberschuss MAN Gruppe	151	424	- 64

Nutzfahrzeuge

Bei einem um 4,5% rückläufigen Marktvolumen in Westeuropa haben die Nutzfahrzeuge ihren Auftragseingang mit 6,3 Mrd € auf Vorjahreshöhe gehalten, die Veränderungen im Konsolidierungskreis wirken mit 6%-Punkten. Die Bestellungen betrafen mit 5,3 Mrd € Lkw (-2%) und mit 1,0 Mrd € Busse (+17%, vergleichbar -4%). Der Umsatz stieg um 17% (vergleichbar 9%) auf 6,7 Mrd €. Der Marktanteil bei Lkw über 6t in Westeuropa erreichte 16,3% nach 15,7% im Vorjahr. Das Ergebnis der Nutzfahrzeuge (EBIT +64 Mio €, EBT -49 Mio €) war durch die rückläufige Marktentwicklung und durch eine Reihe von Sonderfaktoren belastet. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital ging dementsprechend von 16,7% auf 2,8% zurück, die EBIT-Rendite lag bei +0,9%, die Umsatzrendite war mit -0,7% (4,7%) negativ.

Der Bereich MAN Lkw (ohne ERF) war mit einem EBIT von 181 Mio € und einem EBT von 98 Mio € weiterhin im Gewinn. Nachdem sich im Verlauf des Jahres 2001 abzeichnete, dass angesichts deutlich rückläufiger Bestelleingänge, schwacher Konditionen, einer erheblichen Vorsorgenbildung wegen Rücknahmeverpflichtungen sowie Zusatzkosten aus der Parallelfertigung der alten und der neuen Fahrzeuggeneration die ursprünglich unterstellten Margen- und Absatzziele nicht mehr gehalten werden konnten, wurde ein umfangreiches Turnaround-Programm eingeleitet, das durch Kostenreduzierungen, eine klare Fokussierung der Fertigungsstandorte auf jeweils eine Lkw-Baureihe und organisatorische Verbesserungen die Ertragskraft nachhaltig stärken soll. Die Reduzierung der Beschäftigten hat im IV. Quartal 2001 bereits spürbare Kostenentlastungen gebracht.

Im Ergebnis der Nutzfahrzeuge schlagen sich die operativen Verluste 2001 der ERF (EBIT -58 Mio €, EBT -70 Mio €) und Vorsorgen für weitere, bei ERF in 2002 durchzuführende Restrukturierungsmaßnahmen (-23 Mio €) nieder. Auf der Birmingham Motor Show im April 2002 wird ein völlig neues, erweitertes ERF-Fahrzeugprogramm unter Verwendung des MAN-Baukastens vorgestellt. Dabei verfolgt MAN Nutzfahrzeuge in England weiterhin eine konsequente Zwei-Marken-Strategie mit eigenständigen Ausstattungsmerkmalen der Fahrzeuge und zwei separaten Vertriebs- und Servicenetzen. Die Montage der neuen ERF-Fahrzeuge wird in die Werke nach Deutschland und Österreich verlegt; am Standort Middlewich verbleiben das Head-



Pressedienst MAN Gruppe

quarter ERF mit Verwaltung und Vertrieb sowie Sondermontagen, für die eine verkleinerte Technik und Fertigung aufrecht erhalten werden. Die Folge ist ein erheblicher Personalabbau in der ERF-Gruppe von ursprünglich rd. 1.070 auf rd. 500 Mitarbeiter, der auch durch die Zusammenfassung von Back-office-Funktionen mit der britischen MAN-Import-Gesellschaft erreicht wird. Wir gehen davon aus, das ERF ab dem vierten Quartal 2002 positiv zum Ergebnis beitragen wird.

Die Omnibusse waren mit einem EBIT von –36 Mio € und einem EBT von –54 Mio € deutlich im Verlust. Dazu haben erheblich verschlechterte Marktpreiskonditionen und unzureichende Kostenstrukturen beigetragen. Aus der zur Jahresmitte 2001 gestarteten Integration von NEOPLAN und der damit verbundenen Neuausrichtung des Bus-Bereichs erwarten wir nachhaltige Kosteneinsparungen bei Produktentwicklung, Einkauf und in der Fertigung. Auch im Busbereich wurde ein weitreichendes Turnaround-Programm aufgesetzt, das die Verlagerung von lohnkostenintensiven Fertigungsinhalten in die Buswerke in Posen und Ankara einschließt.

Industrielle Dienstleistungen

Die weltweit gebremste Investitionstätigkeit und Verzögerungen bei der Vergabe von Großprojekten haben sich in einem Rückgang des Auftragseingangs um 6% auf 2,7 Mrd € niedergeschlagen. Der Umsatz legte um 12% auf 2,9 Mrd € zu. Das EBIT verbesserte sich kräftig auf 106 Mio € (+56%), das Ergebnis vor Steuern auf 104 Mio € (+39%). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital stieg von 14,9% auf sehr gute 20,2%, die Umsatzrendite von 3,0% auf 3,7%.

Druckmaschinen

Ausgehend von den USA ging im Verlauf des Jahres 2001 die Nachfrage nach Druckmaschinen, insbesondere Bogenmaschinen, spürbar zurück. Der Auftragseingang der Druckmaschinen erreichte mit 2,0 Mrd € nicht mehr ganz das hohe Vorjahresniveau (-5%). Dagegen stieg der Umsatz um 13% auf 2,1 Mrd €. Das EBIT lag mit 93 Mio € (-3%) leicht unter 1999/2000, das EBT verbesserte sich um 13% auf 89 Mio €. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital war mit 20,1% (19,1%) weiterhin sehr hoch, die Umsatzrendite erreichte wie in 1999/2000 4,3%.

Dieselmotoren

Die Dieselmotoren weisen für 2001 ein starkes Wachstum beim Geschäftsvolumen und beim Ergebnis aus. Der Auftragseingang nahm um 25% auf 1,5 Mrd € zu, der Umsatz stieg um 28% auf 1,4 Mrd €. Der Zuwachs stammt mit rd. 9%-Punkten aus dem Geschäftsfeld Viertakt-Schnellläufer, das nach der Übernahme der britischen ALSTOM Engines zum 1. April 2000 erstmals ganzjährig in den Zahlen enthalten ist, und mit 8%-Punkten aus dem Zweitaktmotoren-Geschäft, das durch eine hohe Nachfrage nach Schiffsmotoren außergewöhnlich zugelegt hat. Vor allem die gute Geschäftsentwicklung im Zweitakt-Geschäft hat dazu geführt, dass das EBIT mit 89 Mio € (+46%) und das EBT mit 75 Mio € (+39%) kräftig gestiegen sind. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital verbesserte sich von 12,5% auf 17,4%, die Umsatzrendite stieg von 4,9% auf 5,3%.



Pressedienst MAN Gruppe

Maschinen- und Anlagenbau

Der Auftragseingang der im Maschinen- und Anlagenbau tätigen Teilkonzerne nahm um 5% auf 3,4 Mrd € zu. Bei den Turbomaschinen stieg er durch das zusätzliche Volumen der im Berichtsjahr erworbenen Sulzer Turbomaschinen um 54% an. RENK, SHW und der SMS-Verbund erreichten leichte Zuwächse. Dagegen waren bei der MAN Technologie, die in 2001 keine weiteren ARIANE 5-Lose einbuchen konnte, und bei DWE die Bestelleingänge deutlich niedriger als im Vorjahr. Der Umsatz konnte um 4% auf 3,6 Mrd € zulegen; einem Plus bei den Turbomaschinen, MAN Technologie, RENK und SHW standen Umsatzrückgänge im SMS-Verbund und bei DWE gegenüber.

Das Ergebnis des Maschinen- und Anlagenbaus fiel beim EBIT auf 67 Mio € (-49%) und beim EBT auf 63 Mio € (-55%). Der Rückgang stammt weitgehend vom SMS-Verbund, der angesichts hoher Aufwendungen bei der Abwicklung einzelner Aufträge sowie für Konzentrations- und Kapazitätsanpassungsmaßnahmen in der Hütten- und Walzwerkstechnik der SMS Demag im Jahr 2001 erstmals einen Verlust ausweist. Auch hier ist ein Turnaround-Programm in der Umsetzung, das ab dem Jahr 2003 wieder zu einer guten Ertragslage führen soll. Bei MAN Technologie und bei DWE lag das Ergebnis unter dem Vergleichswert 1999/2000, wogegen die Turbomaschinen und SHW kräftig zulegen und RENK ihr Ergebnis auf dem sehr hohen Vorjahresniveau halten konnten. Wegen der schwachen Zahlen des SMS-Verbundes sank die Rendite auf das eingesetzte Kapital von 17,0% auf 8,8%, die Umsatzrendite von 4,1% auf 1,8%.

Financial Services

Das Geschäftsvolumen der Financial Services ist weiter angestiegen, insbesondere bei der Absatzfinanzierung von Nutzfahrzeugen. Das Bilanzvolumen nahm von 1,7 Mrd € auf 1,5 Mrd € ab, nachdem ein Teil des Leasing-Portfolios von rd. 500 Mio € an eine konzernfremde Finanzierungsgesellschaft veräußert wurde. Der Umsatz stieg gegenüber 1999/2000 um 92% auf 513 Mio €. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich auf 15 Mio € (+25%).

MAN Aktiengesellschaft
Der Vorstand